

Newsletter Nummer 6/2015: Aktuelles aus Kreistag und Fraktion

Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Wirtschaft

Mit dem Klimaschutz im Rhein-Neckar-Kreis, dem Landschaftserhaltungsverband Rhein-Neckar e.V. sowie der Anerkennung einer Schlussabrechnung für den Geh- und Radweg zwischen Spechbach und Eschelbronn befasste sich der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Wirtschaft am 30. Juni 2015.

Landschaftserhaltungsverband Rhein-Neckar e.V.

Der Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbandes Rhein-Neckar e.V. (LEV) Martin Schaarschmidt berichtete über die bisherigen Aktionen des Vereins seit seiner Gründung am 28. Februar 2013.

Der Verein ist ein Zusammenschluss des Rhein-Neckar-Kreis und 40 seiner Städte und Gemeinden.

Neben den vielfältigen Tätigkeiten der Offenhaltung der Landschaft, Entbuschung und Beweidung von Brachflächen geht es auch darum, verschiedene Akteure zusammenzubringen und Maßnahmen zu organisieren.

In der kurzen Zeit wurden bereits viele Maßnahmen umgesetzt die in einer eindrucksvollen Präsentation vorgestellt wurden. Derzeit wird in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft Heidelberg e.V., dessen Vorsitzender unser **Kreisrat Eric Grabenbauer** ist und weiteren Akteuren an der Aus- und Fortbildung von LOGL-geprüften Fachwarten für Obst und Garten, Fachwarte vor Ort, Streuobstwiesenpfleger und Streuobstpädagogen gearbeitet.

Das Thema Streuobst, verwilderte Streuobstwiesen und ungepflegte Bäume war auch ein wichtiger Bestandteil bei den Gesprächen, die der LEV mit seinen Mitgliedskommunen intensiv in seinen ersten Kennlerngesprächen erfahren hat.



Alle Fraktionen hatten nur lobende Worte für die bisherigen Leistungen des LEV.

Radweg zwischen Spechbach und Eschelbronn

Die Schlussabrechnung für den 4 km langen Radweg zwischen Spechbach und Eschelbronn in Höhe von 1.157.393,41 € wurde anerkannt.

Die bereitgestellten Mittel wurden eingehalten.

Klimaschutz im Rhein-Neckar-Kreis

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Wirtschaft nahm den Tätigkeitsbericht der Kliba, von Dr. Keßler vorgetragen, zur Kenntnis.



Kreisrat Eric Grabenbauer erkundigte sich, wie viele Gemeinden bereits auf dem Weg zu einem Klimaschutzkonzept sind. Zehn Gemeinden im Kreis haben bereits ein Konzept, vier haben Zuschüsse beantragt und neun weitere sind in den Planungen, so die Antwort.

Auch die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts für den Rhein-Neckar-Kreis, vorgetragen von Isabel Schonath, wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Kreisrat Grabenbauer zollte den Klimaschutzmanagern Respekt und ist gespannt auf den Fördermittelratgeber für die Gemeinden.

Unter dem gleichen Tagesordnungspunkt wurde auch vom Wärmeatlas für den Rhein-Neckar-Kreis und seine Kommunen Kenntnis genommen. Die Daten stehen ab sofort den Kreisgemeinden zur Verfügung.

Verwaltungs- und Finanzausschuss

Mit den Jahresabschlüssen der Eigengesellschaften des Rhein-Neckar-Kreises und den Kennzahlen zur finanziellen Entwicklung 2015 befasste sich der Verwaltungs- und Finanzausschuss am 7. Juli 2015.

In seiner Zuständigkeit als Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis beschäftigte sich das Gremium darüber hinaus mit der Baufreigabe zur Erweiterung der Comeniuschule Schwetzingen sowie mit der Entwurfsplanung zur Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft in Weinheim und den Erwerb eines Grundstücks in Leimen.

Jahresabschlüsse der Gesellschaften

Der Ausschuss stellte die Jahresabschlüsse 2014 der AVR Kommunal GmbH, der AVR UmweltService GmbH, der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH, der Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH, der Schwetzinger SWR Festspiele gGmbH sowie der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Rhein-Neckar-Kreis gGmbH fest.

Sorgen bereitet die unzureichende Krankenhausfinanzierung durch Bund und Land, wie **Kreisrat Heiner Rutsch** für die Fraktion der Freien Wähler zum Ausdruck brachte.



Baufreigabe für die Erweiterung der Comeniuschule

Die Baufreigabe für die Erweiterung der Comeniuschule Schwetzingen mit Gesamtkosten von 3.033.900 € wurde erteilt.

Als Zeitpunkt für den Baubeginn ist Frühjahr 2016 vorgesehen.



Gemeinschaftsunterkünfte in Wiesloch, Weinheim und Leimen

Für den Rhein-Neckar-Kreis besteht nach wie vor ein hoher Bedarf an Wohnheimplätzen für Asylbewerber. Allein im Juli müssen 487 Flüchtlinge zusätzlich untergebracht werden, informierte Landrat Stefan Dallinger in der Sitzung.

Vor diesem Hintergrund beschäftigten sich die Kreisrätinnen und Kreisräte in der Ausschusssitzung mit anstehenden Maßnahmen in Verbindung mit Gemeinschaftsunterkünften (GUK) in Wiesloch, Weinheim und Leimen.

Im Süd-Westen der bestehenden GUK in der Walldorfer Straße in Wiesloch ist ein weiteres Wohngebäude geplant. Durch die anstehende Änderung der gesetzlichen Mindestwohnfläche zum 1. Januar 2016 wird sich die Kapazität der GUK Wiesloch ohne das zusätzliche Wohngebäude von 240 auf 160 Plätze verringern.

Der Ausschuss genehmigte daher über die Baufreigabe für eine Erweiterung mit Gesamtkosten von 2,2 Millionen €. Diese umfasst 80 zusätzliche Plätze, sodass nach deren Fertigstellung eine Unterbringungskapazität von 240 Plätzen erreicht werden kann.

In der Stettiner Straße in Weinheim soll eine Gemeinschaftsunterkunft, bestehend aus drei Wohngebäuden und mit Gesamtkosten von 3,5 Millionen € errichtet werden. Auch hier erteilte der Ausschuss die Baufreigabe. Insgesamt sollen in Weinheim 80 Plätze für Asylbewerber entstehen.

Auch in Leimen gibt es Planungen für den Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft.

Der Ausschuss beschloss dazu den Erwerb eines Grundstücks in Leimen, das sich in der Nähe eines Beherbergungsbetriebs und von Sportanlagen befindet. Die Grundstückskosten inklusive Grunderwerbssteuer belaufen sich auf rund 420.000 €.

Baumaßnahme im Ärztehaus Weinheim

Eine weitere Baumaßnahme ist im Ärztehaus Weinheim, Röntgenstraße, vorgesehen. Dort soll das 3. Obergeschoss ausgebaut und vor dem Hintergrund der Sanierung der Nasszellen bei der GRN-Klinik Weinheim als Bettenstation für das Krankenhaus genutzt werden.

In seiner Zuständigkeit als Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Bau und Vermögen beschloss der Verwaltungs- und Finanzausschuss die Aufnahme der Planung. Nach einer ersten Überprüfung könnte auf der zur Verfügung stehenden Fläche eine Station mit 16 Betten entstehen.

Weitere Informationen.....

Weitere Informationen zu allen Themen gibt es im Ratsinformationssystem des Kreises hier: <http://93.122.78.25/sdnet/vorlagen>